

Bern, 30. November 2014

Medienmitteilung

3 Mal Nein zu schädlichen Angriffen auf das Erfolgsmodell Schweiz

Die Ablehnung der Initiativen ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Schweiz

FDP.Die Liberalen begrüsst die heutigen Abstimmungsergebnisse: Das Schweizer Stimmvolk hat mit dem klaren Nein zur Ecopop ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Schweiz sowie die Bilateralen Abkommen gesetzt. Mit der Ablehnung der Goldinitiative bestätigt es, dass ein unabhängiges Land eine unabhängige Nationalbank braucht. Die Ablehnung der Pauschalbesteuerungsinitiative beweist den Gemeinsinn der Schweizerinnen und Schweizer gegenüber Rand- und Bergregionen und ist ein klares Bekenntnis zum Steuerwettbewerb.

Nein zum untauglichen Rezept von Ecopop

Das Schweizer Volk hat die Ecopop-Initiative deutlich abgelehnt. Damit zeigt es Weitsicht und setzt ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Schweiz sowie die Bilateralen Abkommen. Das Stimmvolk erkannte die Gefahren und die Absurdität der Initiative. Mit der Ablehnung von Ecopop besteht für Politik und Wirtschaft nun die Möglichkeit, aktuelle Probleme langfristig und sinnvoll anzugehen. Die vorhandenen Bedenken eines grossen Teils der Bevölkerung sind jedoch ernst zu nehmen. Die FDP wird sich dafür einsetzen, die Masseneinwanderungsinitiative korrekt und ohne Verzögerungen umzusetzen. Zugleich sind die Herausforderungen durch die Zuwanderung hart aber fair anzugehen.

Nein zur Goldinitiative stützt SNB

Das Stimmvolk hat mit der Verwerfung der Goldinitiative heute sein Vertrauen gegenüber der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und deren Handeln in den letzten Jahren bestätigt. Die FDP ist erfreut über das Resultat und stellt sich – wie das Schweizer Stimmvolk – voll und ganz hinter die SNB. Das Nein zur Goldinitiative ist ein Zeichen für eine weitsichtige und unabhängige Schweiz. Die Schweizer Bürgerinnen und Bürger liessen sich von dem emotionalen Wert „Gold“ nicht blenden und entschieden sich für eine unabhängige und handlungsfähige Nationalbank. Somit sicherten sie Tausende von Arbeitsplätze und verhinderten Milliardenausfälle bei Bund und Kantonen.

Nein zu Steuerausfällen in Milliardenhöhen

Dank des Gemeinsinns der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurde heute die Abschaffung der Pauschalbesteuerung auf Bundesebene abgelehnt: Ein starkes Zeichen gegenüber den Schweizer Rand- und Bergregionen, deren Standortattraktivität massiv geschwächt worden wäre. Die FDP ist erfreut über die deutliche Ablehnung der Initiative. Die Steuerhoheit der Kantone ist heute gestärkt worden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich mit der Ablehnung der Pauschalbesteuerungsinitiative für den Föderalismus und gegen den Zentralismus entschieden.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakt:

„Rettet unser Schweizer Gold“

- › FDP-Nationalrat Andrea Caroni, AR, 079 688 96 50
- › FDP-Nationalrat Ruedi Noser, ZH, 079 500 70 44
- › FDP-Vizepräsident Christian Wasserfallen, BE, 078 648 39 71
- › FDP-Nationalrat Jean-René Germanier, VS, 079 628 66 20
- › FDP-Nationalrat Giovanni Merlini, TI, 079 337 04 34

„Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherheit der natürlichen Lebensgrundlagen“

- › FDP-Nationalrat Christian Lüscher, GE, 079 355 37 52
- › FDP-Nationalrat Kurt Fluri, SO, 079 415 58 88
- › FDP-Ständerat Fabio Abate, TI, 079 214 63 81

„Abschaffung der Pauschalbesteuerung“

- › FDP-Nationalrätin Daniele Schneeberger, BL, 079 233 84 80
- › FDP-Finanzdirektor Pascal Broulis, VD, 079 435 01 78
- › FDP-Nationalrat Olivier Feller, VD, 079 658 31 92
- › FDP-Nationalrat Giovanni Merlini, TI, 079 337 04 34